

Tourbericht Großer Ahornboden 2008

Gemeinsam mit Ingrid und Kurt vom Alpenbiker-Forum wollten wir zum großen Ahornboden fahren, der im Herbst besonders schön ist.

Dienstag, 7.10., 9:00 Uhr Treffen bei McD in Sonthofen – so war die Planung!

Als ich um 7 Uhr aufstand, hörte ich draußen den Regen herniederprasseln – sch.... !

Also ins Forum geschrieben: „Im Moment regnet es heftig hier in Sonthofen! Also heute wird es nix mit dem Ahornboden“

Danach rief ich die beiden Mitfahrer an und sagte ab!

Plötzlich hörte es auf zu regnen und die ersten Lichtblicke waren am Himmel zu sehen.

Also erneut die beiden Mitfahrer angerufen und gefragt, ob wir evtl. etwas später doch noch einen Versuch starten sollten – okay! Machen wir!

Ins Forum reingeschrieben: „Da sich das Wetter langsam bessert, werden wir es um 9:30 Uhr doch angehen! Schau'n wir mal!“

Nachdem auch die beiden anderen eingetroffen waren fuhren wir dann so gegen 9:45 Uhr in Sonthofen los.

Der Himmel hatte sich langsam aufgeklart und die blauen Flecken wurden immer größer.

Die Straßen waren allerdings noch feucht bis nass!

Zunächst ging's hinauf zum Oberjoch – wenig Verkehr, aber aufgrund der Nässe mit gewisser Vorsicht zu genießen.

Auch das Tannheimer Tal und der Gaichtpass waren verkehrsarm und so konnten wir die Sonne, die immer mehr die Überhand gewann, und die herrliche herbstliche Landschaft genießen.

Über Reutte ging's dann zum Plansee.



Im Herbst einfach ein landschaftlicher Traum!!!

Hinter dem Plansee war die Straße sehr verschmutzt und rutschig – aufgrund einer Baustelle auf Höhe der deutsch/österreichischen Grenze (neben der Straße) – und die Motorräder mussten vorsichtig über diesen Abschnitt bewegt werden.

Die weitere Fahrt Richtung Ammersattel und nach Ettal bot wieder traumhafte herbstliche Impressionen – eigentlich hätte man alle 100 Meter anhalten und die Landschaft genießen müssen. Wir fuhren daher eher gemütlich weiter und saugten die herbstlichen Impressionen quasi in uns hinein.

Über Garmisch-Partenkirchen kamen wir recht zügig nach Wallgau, wo die Mautstraße nach Vorderriß beginnt. Die 3 € für die Fahrt (und die anschließenden 2,50 € für die Mautstraße zwischen Hinterriß und der Eng) zahlten wir diesmal gern, da der Herbst in vollen Farben links und rechts der Straße zum fahren einlud.

In Hinterriß in der Kaisershütte machten wir Mittagspause – der dortige Kaiserscharn ist sehr zu empfehlen – und dann ging's zum großen Ahornboden.



Hier gönnten wir uns einen ausgiebigen Spaziergang durch die herrliche Landschaft und waren einfach nur begeistert von der herrlichen Farbenpracht, die der Herbst hervorgebracht hatte.



Nach diesem Spaziergang fahren wir wieder zurück nach Vorderriß und dann weiter zum Sylvensteinstausee – ebenfalls rundum in herbstliche Farben getaucht!



Dann führte uns der Weg über die Jachenaustrecke zum Walchensee. Am Südufer des Sees ging es einige Kilometer lang, bis wir wieder auf die B 11 trafen, die wir am Vormittag in Wallgau verlassen hatten.

Trotz der fortgeschrittenen Stunde gönnten wir uns noch eine Cappuccino-Pause am Seeufer und fuhren dann über den Kesselberg hinab zum Kochelsee.

Ausnahmsweise war die Strecke völlig frei und wir konnten bis zum Ortseingang von Kochel diese herrliche Bergstrecke genießen. Schnell war dann Murnau erreicht und über Uffing gings dann vorbei am Staffelsee nach Böbing und Rottenbuch.

Von dort aus fuhren auf direktem Wege über Steingaden, Lechbruck und Roßhaupten nach Nesselwang und von dort über Wertach und Rettenberg zurück nach Sonthofen.



Um ca. 19:30 Uhr trafen wir dann – bereits in der Dunkelheit – zu Hause ein.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der große Ahornboden im Herbst einfach ein Naturschauspiel erster Güte darstellt. Wenn die Ahornbäume bunt gefärbt sind und die Berge rundum bereits den ersten Schnee tragen ist es einfach atemberaubend.

Ich kann nur jedem empfehlen die Gelegenheit zu nutzen und sich selbst davon zu überzeugen.

Mein Dank an die beiden Mitfahrer, die das ganze zusätzlich zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben – gemeinsam kann man so etwas schönes besonders genießen.

Die gesamte Strecke war geprägt von herbstlichen Farben und es war einfach nur schön!